Pressemitteilung

Paderborn, 11.11. November 2022

Arbeitskampf vor Eskalation: IG Metall Paderborn lädt Montag um 11 Uhr zur zentralen Kundgebung vorm Diebold Nixdorf-Haupteingang

Nachdem der Arbeitgeberverband Metall NRW auch in der vierten Verhandlungsrunde kein neues Angebot für die Metall- und Elektroindustrie vorgelegt hat, stehen die Zeichen im Hochstift auf Eskalation des Arbeitskampfes: „Wir haben eine Rekordinflation und die Arbeitgeber spielen auf Zeit – das ist unverantwortlich! Wir fordern 8 Prozent mehr Geld“, kommentiert Konrad Jablonski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn. Die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben seien sauer. Zudem habe der Arbeitskampf für die knapp 10.000 Beschäftigten vor Ort eine „Ausstrahlung auf alle Branchen, auf andere Beschäftigte und sogar Rentnerinnen und Rentner“, betonte der Paderborner IG Metall-Chef. Deshalb lädt die IG Metall für kommenden Montag, 14. November, 11:00-12:30 Uhr, alle, die unterstützen wollen und können, zur zentralen Kundgebung vorm Haupteingang von Diebold Nixdorf, Heinz-Nixdorf-Ring 1, Paderborn.

„Wir stehen zusammen und wir sind zu einem härteren Arbeitskampf fähig. Die Beschäftigten werden den Arbeitgebern noch einmal vor Augen führen, dass sie sich so einen respektlosen Umgang nicht gefallen lassen! Wenn die Arbeitgeber jetzt nicht einlenken, müssen wir zu härteren Maßnahmen greifen“, kommentiert Konrad Jablonski. Auch für die Folgetage kündigt die IG Metall Paderborn weitere Warnstreiks an.

Der IG Metall-Vertrauenskörper von Diebold Nixdorf Paderborn hat seine Anliegen auch digital beim Arbeitgeber platziert – natürlich mit englischen Untertiteln für die amerikanischen Vorstände: https://www.youtube.com/watch?v=8x-tgqooL68

Unterstützung erhält die IG Metall Paderborn aus der Politik. SPD (Parteivorsitzende Saskia Esken), CDU (CDA-Vorsitzender Dennis Radtke), Grüne (Markus Rieger) und Die Linke (Kreisvorsitzender Mehmet Ali Yesil) machen in beiliegenden Solidaritätsbotschaften ihre Unterstützung deutlich.

Ansprechpartner

Felix Wagner
Gewerkschaftssekretär IG Metall Paderborn
Telefon: +49 (0) 5251 / 201612
Mobil: +49 (0) 160 5331352
felix.wagner@igmetall.de

Herausgegeben von der der IG Metall Paderborn

Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon: 05251/201612

paderborn@igmetall.de
www.igmetall.de

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen im Kreis Paderborn!

In Eurer Auseinandersetzung für höhere Löhne und einen guten Tarifabschluss habt Ihr meine volle Solidarität und die der ganzen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Es gilt aus guten Gründen, dass sich die Politik nicht in die Tarifautonomie einmischen soll. Daran halten wir uns auch. Tarifverhandlungen werden von den Arbeitgebern und der IG Metall geführt. Klar ist aber auch: Die SPD steht für Respekt und für gute Löhne, nicht zuletzt in diesen außergewöhnlichen Zeiten. Zeiten, die Antworten verlangen auf die Sorgen und Nöte der Beschäftigten, die mit den steigenden Preisen insbesondere bei Lebensmitteln und Energie zu kämpfen haben.

Die Bundesregierung hat Bürgerinnen und Bürger mit ihren Maßnahmenpaketen zielgenau unterstützt: Mit der Energiepreispauschale, den Heizkostenzuschüssen in Wohngeld und BAföG, dem Tankrabatt und dem 9 Euro-Ticket haben wir die Inflation erträglicher gemacht. Mit dem Bürgergeld, dem WohngeldPlus und der Erhöhung des Kindergelds stärken wir den Sozialstaat und unterstützen ganz gezielt diejenigen, die ihr Leben nicht aus eigener Kraft stemmen können. Und wir scheuen uns auch nicht, direkt in den Energiemarkt einzugreifen und die Strompreise ebenso wie die Gas- und Wärmepreise zu subventionieren, damit private Verbraucher*innen und Verbraucher und auch die Unternehmen ihre Energierechnungen wieder bezahlen können.

Klar ist für mich aber auch: Die Menschen wollen ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft bewältigen. Wer hart arbeitet, soll dafür Respekt und Wertschätzung erfahren. Und der Respekt zeigt sich auch auf dem Gehaltszettel. Wir haben deshalb den gesetzlichen Mindestlohn auf 12 Euro erhöht. Sechs Millionen Beschäftigte haben dadurch eine kräftige Gehaltserhöhung bekommen. Wir haben mit der Senkung von Steuern und Abgaben dafür gesorgt, dass bei allen unterm Strich mehr Netto rauskommt. Für das gute Brutto und für anständige Arbeitsbedingungen aber braucht es Tarifbindung und es sind gute Tarifabschlüsse nötig. Die Beschäftigten und ihre Familien brauchen in der historisch hohen Inflation jetzt ein klares Signal. Ein guter und nachhaltig wirkender Tarifabschluss ist außerdem auch ökonomisch wichtig, denn die Binnennachfrage und die Konjunktur werden damit gestärkt.

In der Metall- und Elektroindustrie sind viele Auftragsbücher voll, Umsätze und Gewinne waren und sind gut. Das hat Eure Betriebsrätebefragung deutlich gezeigt. Daran müssen die Beschäftigten, die all das erarbeiten, ihren gerechten Anteil haben.

Einmalzahlungen sind gut, können aber keine Lösung auf Dauer sein. Das Preisniveau bleibt hoch. Deshalb ist es richtig, dass ihr auch auf dauerhaft wirkende Tariflohnerhöhungen setzt. Wir stehen an Eurer Seite!

Solidarische Grüße
Saskia Esken
SPD-Parteivorsitzende

Herausgeber: SPD-Parteivorstand, Wilhelmstr. 141, 10963 Berlin. November 2022.

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE
ARBEITNEHMERSCHAFT
CDU-SOZIALAUSSCHÜSSE

CDA Nordrhein-Westfalen • Postfach 20 02 80 • 40100 Düsseldorf

DER LANDESVORSITZENDE

11. November 2022

**Solidaritätsadresse zur Kundgebung der
Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie
am 14. November 2022
vorm Haupteingang von Diebold Nixdorf**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

allen versammelten Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie sende ich Euch im Namen der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Nordrhein-Westfalen unsere herzlichen und solidarischen Grüße. Leider kann ich aufgrund anderweitiger terminlicher Verpflichtungen nicht persönlich an der Kundgebung teilnehmen. Dies bedauere ich zutiefst. Denn Ihr sollt wissen: Wir als CDA stehen an Eurer Seite!

Seit Wochen wird ergebnislos verhandelt. Steigende Energie- und Rohstoffpreise und die damit einhergehende Inflation belasten viele Beschäftigte und auch die Unternehmen schwer. Ich fordere die Arbeitgeber dennoch auf, die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Es darf jetzt nicht länger auf Zeit gespielt werden. Faire und gerechte Löhne entstehen durch Tarifverhandlungen der Sozialpartner. Daher rufe ich die Arbeitgeber auf, wieder an den Verhandlungstisch zurückzukehren! Gerade in Zeiten einer Rekordinflation sollten die Arbeitgeber Ihrer Verantwortung gerecht werden und die Sorgen der Kolleginnen und Kollegen ernst nehmen.

Ich versichere Euch, dass ich Euch als Gesprächspartner jederzeit zur Verfügung stehe und für Eure Anliegen stets ein offenes Ohr habe!

In solidarischer Verbundenheit
grüße ich Euch ganz herzlich

Dennis Radtke MdEP

Wasserstraße 5
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 - 1360056/57
Telefax 0211 - 1360058

info(at)cda-nrw.de
www.cda-nrw.de
www.facebook.com/cda.nrw

SWIFT-BIC DUSSDEDDXXX
IBAN DE09 3005 0110 0047 0178 92
Stadtsparkasse Düsseldorf

Liebe Kolleg:innen und Freund:innen in der IG Metall,

mit Eurem Einsatz für einen starken Tarifvertrag und der Rückkehr von Unternehmen in die Tarifbindung sorgt Ihr mit dafür, dass viele Menschen auch in schwierigen Zeiten von ihrem Einkommen auch würdig leben können und weiterhin sichere Arbeitsplätze haben. Ihre Kaufkraft hilft dabei auch Beschäftigten in anderen Branchen.

Im Kampf für gerechte Löhne und soziale Sicherheit stehen wir solidarisch an Eurer Seite.

Viel Erfolg und solidarische Grüße,

Markus Rieger

Gewerkschaftsgrün Paderborn

DIE LINKE.
Kreisverband Paderborn

DIE LINKE KV Paderborn
Ledeburstraße 30
33102 Paderborn

Paderborn, 10.11.2022

Solidarität gewinnt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in eurer Tarifrunde, die in schwierigen Zeiten stattfindet, unterstützen wir euch voll und ganz. Die Inflation hält an und vor allem die Preise für Lebensmittel und für Strom und Heizung steigen rasant. Für euch, die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, kommt hinzu, dass die Tariflöhne – auch wenn es Einmalzahlungen gab – in den letzten vier Jahren nicht erhöht wurden. Eure Forderung nach einer Lohnsteigerung von 8 Prozent ist daher mehr als berechtigt! Das bisherige Angebot der Arbeitgeber, das auf eine dauerhafte Tabellenerhöhung verzichtet, ist eine Frechheit!

Wir leben in Zeiten, in denen die öffentliche Debatte von Politikerinnen und Politiker beherrscht wird, die mit albernen Tipps für die richtige Körperpflege zum Sparen aufrufen. Zeiten, in denen der Gesamtmetall-Präsident Stefan Wolf nicht nur eine Nullrunde für die Metall- und Elektroindustrie fordert, sondern sich sogar traut – ebenso wie der Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger – öffentlich die Einschränkung des Streikrechts in Krisenzeiten herbei zu sehnen. In dieser Situation ist es wichtig, dass ihr dagegenhaltet und eure Interessen durchsetzt. In eurem Tarifkampf stehen wir fest an eurer Seite.

Ihr seid gut organisiert und werdet mit eurer Tarifauseinandersetzung in der Metall- und Elektroindustrie, die in einer großen und wirtschaftlich relevanten Branche stattfindet, gesellschaftliche Aufmerksamkeit erhalten. Euer Kampf kann Kolleginnen und Kollegen in anderen Bereichen ermutigen, ebenfalls aufzustehen und höhere Löhne durchzusetzen. Damit leistet ihr einen wichtigen Beitrag gegen die zunehmende Ungleichheit und Armut in der Gesellschaft.

Gleichzeitig habt ihr mit eurer Unterschriftensammlung für eine Übergewinnsteuer, die Deckelung der Gaspreise und Entlastungen für Rentnerinnen und Rentner, Erwerbslose und Studierende schon im Sommer begonnen, auch auf der politischen Ebene für eine soziale Bewältigung der gegenwärtigen Lage zu streiten. Auch hier stehen wir an eurer Seite und möchten euch einladen, mit uns und vielen anderen gemeinsam, die Auseinandersetzung gegen Ungleichheit und Armut auf die Straße zu tragen.

Harte Zeiten erfordern starke Gewerkschaften.

Mit solidarischen Grüßen,

Mehmet Ali Yesil - Kreissprecher